

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wo der Hochaltar zu stehen kommt, gelegt und alle anderen Ceremonien nach Ausweisung des Pontificals absolviert. Auf die Evangeliseite des Altars hab ich ein goldenes Medaillon, 8 Dugaten schwer, worauf einerseits der hl. Ritter Georgius, auf der andern der hl. Christophorus, auf der Epistelseite aber ein silbernes Medaillon von dem Radstättischen Frieden, (?) Loth schwer, gelegt. Nach diesem Actum hab ich ein solemnes Amt de Sanctissima Trinitate gesungen, gegen Ende ist ein großer Regen mit einigen Risln (Hagel) entstanden, daß der Ornat und die aufgemachten Spalier ziemlich beregnet worden; auch der vorgehabte Rosenkranz von der allerheiligsten Dreifaltigkeit nicht hat können gebetet werden.

17. Juni darauf nach der Vesper haben wir obgedachten Rosenkranz gebetet, nach jedem Gesetzl sind 9 Pöller und also 27 Pöller gelöst worden und zwar also, daß jedesmal nach 3 Pöllern sich die Trompeten und Pauken haben hören lassen. Beidesmal sind eine große Menge Volk erschienen. Den 12. auch H. Einnehmer und H. Mauthner von Gmunden. Mit dem Kapsl, worin die heiligen Reliquien, habe folgende Chronographica gemacht und stechen lassen.

Deo OptIMO Vni aC trIno LaVs et gLorla,
Patrl Verbo et ProCeDentl gratlarVM aCtlo;

a reLlgIoso sVbDItoqVe LaMbaCensl
pro MIserlCorDI ConserVatlone a saeVa peste;

TrInItatls perennl CVLtVI eX Voto saCeLLVM strVVnt
PraesVL et ConVentus sanCtI KILLianl.¹

Consensu et nomine Domini Ordinarii primarium lapidem benedixit et inclusis sanctorum reliquiis imposuit Maximilianus Abbas. Anno salutis MDCCXIV die 12. Junii.

Juli. In festo S. Kiliani ad primas Vesperas haben die 6 Knaben in den rothen Mänteln mit den Windlichtern das erstemal aufgewartet. In ipso festo haben Ihre Hochwürden (Abt Rupert) von Gleink pontificiert. — Der H. Vicedomb hat

Dreifaltigkeitskirche in Paura, von der nun im Folgenden öfters die Rede. Sie wurde aber nicht von 1721–22, wie Dr. Tietze in Thiemes Kunstlexikon V, Seite 141 zu berichten weiß, sondern schon 1714–18 erbaut, 1721 war der Bau an und für sich schon fertig. Siehe über Brunner die Stiche, Ansichten der Paurakirche von Johann August Corvinus, † 1738: „Perspektivischer Aufriß der neu erbauten Capellen gegen Mittag, welche von einem Hoch-Löblichen Stift und Closter Lambach zu Ehren der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit erbaut worden von Johann Michael Brunner, Baumeister“ und „Perspektivischer Aufriß besagter Capellen woran alle 3 Thurn in das Gesicht fallen.“ Ferner siehe Gurlitt Corn. „Geschichte des Barockstils in Deutschland“ Seite 257; Wastler Steirisches Künstlerlexikon, Mitteilungen der Zentral-Kommission N. F. XVI 101, XXII 84; Wichner „Admont und seine Beziehungen zur Kunst“ Seite 46. Oesterreichische Kunsttopographie IV. 1910, Seite 93.

¹ Jede Strophi der 6 Zeilen ergibt Erbauungszahl 1714.